

Verordnung über die Zuständigkeiten im Artenschutz (Artenschutz-Zuständigkeitsverordnung - ArtSchZustV)

Vom 11. August 2006

Fundstelle: GVBl 2006, S. 719

Auf Grund des Art. 37 Abs. 4 des Gesetzes über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz - BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 2005 (GVBl 2006 S. 2, BayRS 791-1-UG) erlässt das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit den Bayerischen Staatsministerien des Innern und für Landwirtschaft und Forsten folgende Verordnung:

§ 1

(1) 1 Die Regierung als höhere Naturschutzbehörde erteilt die Ausnahmegenehmigung nach § 43 Abs. 8 Satz 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 25. März 2002 (BGBl I S. 1193), zuletzt geändert durch Art. 40 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl I S. 1818), und die Befreiung nach § 62 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG, soweit nicht Biber (*Castor fiber*) oder Hornissen (*Vespa crabro*) betroffen sind. 2 Die Regierung als höhere Naturschutzbehörde ist zuständige Behörde im Sinn von § 2 Abs. 2, § 4 Abs. 3, § 6 Abs. 1 Satz 4, § 7 Abs. 3 Satz 2 der Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung - BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl I S. 258).

(2) Das Landesamt für Umwelt ist zuständige Behörde im Sinn von § 44 Abs. 1 Nr. 5 BNatSchG in Verbindung mit Art. 7 Nr. 4 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl 1997 Nr. L 061 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1332/2005 der Kommission vom 9. August 2005 (ABl Nr. L 215 S. 1) in Verbindung mit Art. 52 der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission vom 4. Mai 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl Nr. L 166 S. 1).

(3) Die Landesanstalt für Landwirtschaft erteilt Pflanzengesundheitszeugnisse nach § 44 Abs. 1 Nr. 5 BNatSchG in Verbindung mit Art. 7 Nr. 1 Buchst. b) i) der Verordnung (EG) Nr. 338/97 und Art. 17 der Verordnung (EG) Nr. 865/2006.

(4) 1 Im Übrigen ist die Kreisverwaltungsbehörde als untere Naturschutzbehörde für den Vollzug des Abschnitts 5 des Bundesnaturschutzgesetzes und der auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften zuständig. 2 Bei der Erteilung einer Beförderungsgenehmigung nach Art. 9 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 ist vor der Entscheidung das Veterinäramt zu hören.

§ 2

1 Diese Verordnung tritt am 1. September 2006 in Kraft. 2 Mit Ablauf des 31. August 2006 tritt die Verordnung über die Zuständigkeiten im Artenschutz vom 7. Juli 1987 (GVBl S. 239, BayRS 791-6-1-UG) außer Kraft.

München, den 11. August 2006

Bayerisches Staatsministerium

für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Dr. Werner Schnappauf, Staatsminister

